

Abschatz, Hans Assmann von: Thüringer Wald (1704)

1 Oschöne Gegend/ welche mir
2 Das alte Deutschland stellet für/
3 Wie unsrer Tuisconen Schaar
4 Vorzeiten so vergnüget war/
5 Wie sie dem linden Strome nach
6 Der Silber-hellen Spiegel-Bach
7 In ein begrüntes Thal hinaus
8 Gebauet manch geringes Hauß/
9 In welchem sie mit Fried und Ruh
10 Ihr langes Alter brachten zu/
11 Und/ ohne schnödes Mein und Dein/
12 Mit dem vergnüget konten seyn/
13 Was sonder viel-gebrauchte Müh
14 Darreichte Wiese/ Wald und Vieh.
15 O selig/ wer zu dem bereit
16 Beschlüssen kan den Lauff der Zeit/
17 In seines Vaterlandes Schoß/
18 Von gutten Freunden nimmer bloß/
19 Um Schätz und Gütter unbetrübt/
20 In keine Pracht der Welt verliebt/
21 Läst seine beste Lust allein
22 Freund/ Bücher und Gewissen seyn/
23 Geniest des Orts in stiller Ruh
24 Der seinen Sitten saget zu.
25 Ihm zeigt sich der grüne Wald
26 Nicht minder nütz als wohlgestalt/
27 Der Glutt und Kühlung bey sich trägt/
28 Und tausend Sänger in sich hegt.
29 Da sieht er/ wie der klare Fluß

30 Zum Tranck und Spiegel dienen muß:
31 Da giebt ihm Ruhe bey der Nacht
32 Vor Sorgen-voller Bette Pracht/
33 Die mehr als Bley und Centner schwer/
34 Das auffgebreitte Blumen-Heer/
35 Wenn seine Lichter schläffet ein
36 Der viel beschaute Monden-Schein/
37 Der Himmel und ein freyer Mutt
38 Deckt seine Glieder mehr als gutt/
39 Zur Speise dienet Frucht und Wild/
40 So den gesunden Magen füllt
41 Ohn eitle Sorge für den Leib.
42 Gedancken seyn der Zeit-Vertreib/
43 Die sich ohn allen Kummer frey
44 Dem Sternen-Dache schwingen bey/
45 Und hat er keinen Überfluß
46 So ist nichts/ was er darben muß.

(Lyrikkompass: Thüringer Wald. Abgerufen am 02.08.2025 von
<https://www.lyrikkompass.de/poems/1636>)